

Großbritannien sucht Ärzte

National Health Service startet Werbeaktion in Deutschland – bis Ende nächsten Jahres werden 1000 Ärzte gesucht. **2**

Ärzte im Schußfeld

Seit dem Anschlag auf das Rot-Kreuz-Zentrum in Bagdad stehen ausländische Ärzte im Irak in der Schußlinie. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Reform – eine verpaßte Chance

Im Rede-Duell mit Hausarzt-Chef Ullrich Weigeldt gibt Saarlands Gesundheitsministerin Regina Görner Kontra. **8**

MEDIZIN

3 Tage nur und weg ist der Infekt!



Besonders bei Kindern mit Infekten im HNO-Bereich ist eine Kurzzeitantibiose mit Azithromycin über drei Tage eine gute und sichere Option. **11**

WIRTSCHAFT

Gute Kooperation bei Kardiologen

In Potsdam teilt sich eine kardiologische Gemeinschaftspraxis das Katheterlabor mit einer örtlichen Klinik. **15**

GESELLSCHAFT

Ein kleines Lächeln am Abgrund

Der jetzt im Kino angelaufene Film „Die Invasion der Barbaren“ ist ein Plädoyer für ein Sterben in Würde. **23**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 26 09 1x
Fax: (061 0) 26 09 1x
Verlag: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 23
erzzeitung.de
erzzeitung.de
.online
ZB MED

immer etwa 2000 Menschen mit HIV. Die Hälfte von ihnen sind homosexuell aktive Männer. Weitere knapp ein Fünftel infizieren sich bei heterosexuellen Kontakten mit Menschen in und aus Hochprävalenz-Regionen, etwa Osteuropa, und bei ungeschütztem Verkehr mit Drogenabhängigen. Vor allem unter homosexuellen Männern beobachten Aids-Experten eine Zunahme riskanten Sexualverhaltens. Offensichtlich verdrängen viele Menschen die Risiken.

Quelle:
UNAIDS/WHO
Stand: Ende 2003

Die Zahl der HIV-Infizierten nimmt weltweit zu. Ende etwa 43 Millionen sein, schätzt die Weltgesundheitsorga-

Das Positive: Bei Infizierten sind die Progression zu Aids und die Sterberaten dank der hochaktiven antiviralen Therapie im Vergleich zu vor 1997 stark zurückgegangen. Zur Compliance und damit zum Therapie-Erfolg hat auch beigetra-

gen, daß es einer Tabletten-Wirkstoffe, et-tase-, Proteas-mer, helfen, erwünschte F-Siehe an

Ecstasy für Trauma-Patienten

NEU-ISENBURG (Smi). Patienten mit einer posttraumatischen Belastungsstörung sollen in den USA Anfang nächsten Jahres mit Ecstasy behandelt werden. Einen entsprechenden Versuch starten Mediziner der University of South Carolina, nachdem das Ethik-Komitee der Uni dafür grünes Licht gegeben hat (BMJ 327, 2003, 1246).

CDU plant Systemb

Heute entscheidet Parteitag über Kop

BERLIN (hak). Rückendeckung für einen Paradigmenwechsel in der Sozialpolitik erhofft sich die CDU-Spitze von ihrem Parteitag, der seit gestern in Leipzig tagt.

Abgestimmt wird heute über die Vereinfachung des Steuersystems und die Umstellung der GKV-Finanzen. Nach Vorstellung der CDU-Spitze soll die GKV aus ein-

heitlichen Pr-monatlich g-ringverdiener-ten einen Steuermittel Kritisiert v-sonders von CSU. Ihr V-Stoiber wird teitag sprech

Notfallarzt wegen Bequeml

Notwendige Hausbesuche wurden nicht gemacht / Berufsgericht

KÖLN (fe). Ein Arzt, der Notfalldienst leistet, ist verpflichtet, in ersten Fällen Hausbesuche zu machen. Wimmelt er Patienten ab, kann er verurteilt werden. Im konkreten Fall hat ein Internist 5000 Euro Buße zahlen müssen.

Eine Krankenschwester aus einem Pflegeheim hatte den Notdienst-Arzt angerufen. Sie schilderte den Gesundheitszustand eines Patien-

ten. Der Arzt verordnete unter anderem ein Psychopharmakon, obwohl er vermutete, daß der Mann möglicherweise einen Herzinfarkt erlitten hatte. Er erkundigte sich auch nach dem Ausbleiben des von ihm erbetenen Rückrufs nicht mehr nach dem Zustand des Patienten. In einem zweiten Fall reagierte der Internist auf einen Anruf des Vaters eines Kindes, der eine Lungenentzündung bei seiner

Tochter verprovokators Berufsg argumentiert ohnehin viel geheim hätte daß bei einer Herzinfarkt Krankenhaus Das sahen wie der An Köln jetzt b